



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 145. Welzheim, Samstag den 19. September 1896. 30. Jahrgang.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Kgl. Amtsgericht Welzheim.

Ueber das Vermögen des **Gottlob Gassert, Müllers in Lausenmühle, Gemeinde Welzheim**, wurde heute Vormittag 9 Uhr das

**Konkurs-Verfahren**

eröffnet und Herr Gerichtsnotariatsverweser **Beitinger** in Welzheim zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 12. Oktober 1896 bei dem K. Amtsgericht hier anzumelden. Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wurde auf

**Mittwoch den 21. Oktober 1896**  
vormittags 9 Uhr

vor dem K. Amtsgericht dahier Termin bestimmt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Masse abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Oktober 1896 Anzeige zu machen.

Den 17. September 1896.

Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts  
Stv. **K o l b.**

**Bestellungen**

auf den  
**Botte vom Welzheimer Wald**  
für das IV. Quartal  
(Oktober, November, Dezember.)

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

**Aus dem Bezirk und Umgebung.**

\*\* Seine Königliche Majestät haben am 13. ds. M. den Amtsnotar **H o f m a n n** in Mengen zum Gerichtsnotar in **Welzheim** allergnädigst zu ernennen geruht.

**Lorch**, 16. Sept. Gestern erschien auf dem hiesigen Kirchhof ein Untersuchungsrichter und ordnete die Ausgrabung eines am 11. d. M. beerdigten Kindes an. Die Mutter desselben, **Pauline B a u d e r** von Heubach, hatte das Kind mittels von Zündhölzern abgelöst und Phosphors 13 Tage nach der hier erfolgten

Geburt vergiftet. Wie es scheint, ließ dieser Kindsmord ihrem Gewissen keine Ruhe, denn sie erzählte den Hergang ihrer in Stuttgart wohnenden Schwägerin, welche dann das Gericht hievon benachrichtigte, worauf die Verhaftung der unnatürlichen Mutter in Stuttgart erfolgte. Heute fand die Obduktion der Leiche statt.

**Schorndorf**, 15. Sept. In Erkenntnis dessen, daß die Geflügelzucht einen der nützlichsten und ergiebigsten Erwerbszweige der Landwirtschaft bildet, wurde hier ein Geflügelverein gegründet, der neben der Gewinnung von Eiern und Federn auch die Mastung von Gänsen, Enten und Hühnern betreiben will. Am nächsten Montag den 21. ds. wird mit dem landwirtschaftlichen Bezirksfest in Schorndorf auch eine Ausstellung besonders schöner und ertragsfähiger Exemplare von Gänsen, Enten und Hühnern verbunden werden.

**Württemberg.**

**Stuttgart**, 16. Sept. Gestern nachmittag 3/5 Uhr befand sich Herzogin Vera auf einer Spazierfahrt in der Nähe des Löwenthors auf der Prag, als Leitblutscher Beck plötzlich vom Schlag gerührt wurde. Von einem mitfahrenden Lataien und Bediensteten der in der Nähe arbeitenden Dampfstraßenwalze wurde Beck vom Wagen gehoben und starb, während er auf die Seite gebracht wurde. Die Herzogin

war durch den plötzlichen Tod ihres treuen Führers tief erschüttert.

**Stuttgart**, 16. Sept. Der König trifft am Samstag von Arolsen kommend hier ein und begiebt sich zur Teilnahme an den Manövern am Sonntag nach Schloß Althausen, wo über die Dauer der Manöver auch Herzog Albrecht Wohnung nehmen wird. Nach beendigten Manövern nimmt der König noch einen mehrtägigen Jagdaufenthalt in der Blockhütte bei Entringen, worauf am 2. Oktober das Hoflager nach Marienwahl verlegt wird.

**Ludwigsburg**, 16. Sept. Ein schweres Unglück traf gestern den in der Werkstätte des Hofschreibners Häuser beschäftigten 18jährigen Schreinersgesellen Rehner von Eglosheim. Während derselbe an einer Maschine beschäftigt war, löste sich plötzlich ein Messer los und drang dem jungen Mann in den Bauch ein, so daß das Gedärm zum Vorschein kam. Nachdem dem Schwerverletzten ein Notverband angelegt worden war, wurde derselbe auf einer Krankentrage ins Privatkrankenhaus verbracht. An seinem Auskommen wird gezweifelt.

**Untertürkheim**, 15. Sept. In letzter Nacht wurde in einem hiesigen Gasthaus mittels Einbruchs 140 M. und einige Ristchen Cigarren gestohlen. Der Thäter ist noch unbekannt. Ferner wurden in den königlichen Weinbergen einige Hundert Reben zerstört!

**Göppingen**, 16. Sept. Nachdem erst vor

2 Jahren eine Wilderer-Gesellschaft hier entdeckt und vor Gericht gestellt worden war, hat man heute abermals einen Wilddieb aufgegriffen, der ein Reh in einer Schlinge gefangen hatte und eben daran war, seine Beute zu Hause zu braten. Es ist der bekannte Heidle, der schon mehrmals wegen Wilderei bestraft worden ist. Seine Frau hat bei dem Werke mitgeholfen.

## Deutschland.

München, 14. Sept. General der Infanterie Fehr. von Horn früher einer der bedeutendsten bayern. Armeeführer (in den Ruhestand befördert i. Jahr 1887) ist heute nacht gestorben.

Nürnberg, 16. Sept. Gestern nachmittag wurde ein Handlungskommiss aus Lauf nach Unterschlagung von 4000 Mark flüchtig.

## Ausland.

Wien, 16. Sept. Das Kriegsschiff „Albatros“ meldet telegraphisch aus Cooktown in Australien: Ein mit wissenschaftlichen Forschungen betrautes Schiffsdetachement wurde am 10. ds. im Gebirge der Insel Gualdacanar von Eingeborenen überfallen. Der das Detachement begleitende Geolog Foullon, der Seekabett Beaufort und 2 Matrosen wurden getötet, 4 Mann wurden schwer und 2 leicht verwundet. Viele Eingeborene wurden erschossen. Der Rest entfloh.

Rotterdam, 15. Sept. Die Zahl der im Schlafzimmer der beiden Anarchisten beschlagnahmten Koffer beträgt 13, die angefertigten Bomben hatten ein System zur Unterlage, das bisher in Europa gänzlich unbekannt war. In dem Augenblick der Verhaftung vernichteten die Beiden einen Teil ihrer Korrespondenz.

Paris, 15. Septbr. Die Meldung über das in Antwerpen entdeckte Fenster-Komplot rief die Besorgnis hervor, daß dadurch die Dispositionen über die Jarenreise beeinträchtigt werden könnten. Einzelne Blätter sind denn auch bemüht, das Komplot als eine Machination der englischen Polizei hinzustellen, wodurch die öffentliche Meinung, namentlich Frankreichs und Rußlands, gegen irischen Bestrebungen aufgestachelt werden sollen.

Paris, 16. Sept. Hier sind strenge Maßregeln gegen die Anarchisten vorgesehen, ähnlich denen, die nach Carnots Tode getroffen wurden. Es soll eine förmliche Treibjagd auf alle Anarchisten und anarchisistisch verdächtige Personen organisiert werden.

Konstantinopel, 15. Septbr. Auf Befehl des Kriegsministers werden die Dardanellen besetzt und schleunigst armiert, kriegsmäßig ausgerüstet und mit Minen versehen. Man bringt diese Maßregel mit der Befürchtung zusammen, daß die englische Flotte in die Dardanellen einlaufen könnte. Die Stimmung unter der Bevölkerung ist andauernd gedrückt.

Athen, 16. Sept. Ein Orkan wüthet hier

und in mehreren Hafenorten Griechenlands. Das Unwetter warf ein Zelt in Phaleron um, worin sich geflüchtete Armenier befanden. Die Einwohner nahmen die Obdachlosen auf.

London, 15. Sept. Die Polizei bekämpft, daß der in Rotterdam verhaftete Wallace identisch ist mit dem bekannten Kearney, dem Führer einer Bande, die im Jahre 1883 die Gasanstalt von Glasgow in die Luft sprengte.

London, 16. Sept. Die von Brüssel aus verbreitete Nachricht, der von Tynau beabsichtigte Anschlag habe dem Zaten geglückt, wird von russischen Emigranten und Führern absolut bestritten. Der Anschlag sei von Anarchisten behufs Verabreichung von Geldinstituten ausgegangen.

## Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

23)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nein, ich will Ihren Ring nicht!“ sprach sie ruhig. „Ich vertraue Ihnen auf Ihr ehrliches Gesicht hin. Sie sagen, Sie wollen wiederkommen. Ich werde Sie erwarten!“

Lily richtete sich auf.

Jetzt erst fühlte sie, wie schwach sie war. Aber durfte sie feige schwanken? Nein, nein, sie hatte den Kampf aufgenommen, sie mußte ihn zu Ende führen, gleichviel, um welchen Preis.

Mit zitternden Händen legte sie Mantel und Hut an und verhüllte ihr Gesicht mit dem dichten Schleier. Keiner konnte in der Gestalt, die, zum Gehen gerüstet, jetzt vor der alten Bewohnerin des Hauses stand, die elfenhaft zarte Lily erkennen.

In mächtiger Bewegung reichte sie der Frau, die ihr unwissentlich einen so großen Liebesdienst erwiesen, zum Abschiede die Hand.

„Haben Sie nochmals Dank für Ihre Güte!“ sprach sie. „Und noch eine Bitte: Sollte Jemand bei Ihnen nach mir fragen, so beschwöre ich Sie, verraten Sie mich nicht, sagen Sie nicht, daß ich hier war —“

Ein Geräusch von Wagenrädern draußen ließ sie erschreckt inne halten. Ein zweifelhaftes Roupee, wie es diese entlegene Straße nicht häufig passieren mußte, rollte vorüber. Im Augenblick, als Lily den Blick dem Fenster zugewendet hatte, sah sie am Wagenschlag das Gesicht Doktor Pratt's.

Schnell wie eine Vision war das Gesicht ihren Blicken entschwunden, aber der Eindruck, den auf Lily das Gesicht, welches sie gesehen hatte, hervorrief, war ein überwältigender. Ein neuer Schwindel erfaßte sie und ohne einen Laut sank sie, noch ehe die alte Frau ihr beispringen konnte, bewusstlos zu Boden. Erschreckt kniete die Matrone neben ihr

nieder. Dann, einem raschen Impuls folgend, eilte sie an die Thür.

Der eben vorübergefahrne Wagen, den sie nur zu gut als eine Doktorkutsche aus der Stadt erkannt hatte, war noch in Sicht. Auf die Höhe der Landstraße eilend, schwenkte sie in der Richtung, welche der Wagen genommen hatte, ein weißes Tuch.

Umsonst! Weder der Kutscher, noch der Insasse des Wagens blickte zurück und die Frau eilte, endlich das Erfolglose ihres Bemühens einsehend, ins Haus zurück.

Die Ohnmacht, welche dieses Mal das Mädchen befallen hatte, schien eine tiefere zu sein, als die vorhergehende. Nichts an ihr verriet das Wiederkehren des entschwundenen Bewußtseins.

„Armes Mädchen!“ sprach die alte Frau, „o, mein Gott, wenn sie unter meinen Händen hier stirbt!“

Zitternd vor Aufregung kühlte sie ihr das Gesicht mit kaltem Wasser, jedoch erfolglos.

Die Ohnmacht war so tief, daß eine volle Stunde verging, ehe Lily die Augen wieder aufschlug. Erstaunt und fragend sah sie um sich.

„War ich lange hier?“ fragte sie, sich aufrichtend und ängstlich durch das offene Fenster ins Freie hinausblickend. „O, Himmel, ich erinnere mich!“

Schauernd schlug sie die Hände vor das Gesicht.

„Sie wurden ohnmächtig und brauchten lange, um wieder zu sich zu kommen,“ sprach die alte Frau sanft. „Wohl über eine Stunde lagen Sie bewusstlos.“

„Ueber eine Stunde!“ wiederholte Lily, sich mit Hilfe ihrer Beschützerin mühsam aufrichtend. „O, keine Minute darf ich dann mehr verlieren, wenn nicht Alles auf dem Spiele stehen soll. Ich habe noch weit, bis zur Stadt und schon neigt sich der Tag. Nochmals meinen Dank! Leben Sie wohl — auf Wiedersehen!“

Und noch ehe die alte Frau sie hätte zurückhalten können, war Lily bereits aus dem Zimmer und aus dem Hause geeilt.

(Fortsetzung folgt.)

## Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc., in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seidenfabrik G. Henneberg (f. t. Hof.) Zürich.

## Wettervorhersagung

für Samstag den 19. September.  
Ziemlich heiter, trocken, warm.

## Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Aufforderung

in Betreff der Gebäudebrandversicherung.

Die Gebäudeeigentümer hiesiger Gemeinde werden hemit aufgefordert, die Gebäude, welche neu errichtet, und noch nicht behufs der Versicherung gegen Feuergefahr eingeschätzt worden sind, oder welche abgebrochen wurden, ferner die Veränderungen, welche im Laufe des Jahres in der Bauart oder im Gewerbetrieb vorgekommen sind und auf den Anschlag oder die Klassifikation Einfluß haben, soweit dies noch nicht geschehen ist, in der Zeit

bis längstens 5. Oktober d. J.

schriftlich oder mündlich bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Den 16. Sept. 1896.

Stadtschultheißenamt.

Müller.

Welzheim.

## Schafweide Verpachtung.

Die hiesige Winterschafweide, welche mit 400—500 Stück befahren werden kann und wozu die Stadtpflege die erforderlichen Stallungen stellt, wird am



Mittwoch den 23. Sept. d. J.

nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Septbr. 1896.

Stadtschultheißenamt.

Müller.

## Frachtbriefe

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

## Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.



Welzheim.  
Gegen gefehliche Sicherheit  
können bis 1. Okt.  
**1200 Mark**  
ausgeliehen werden.  
Stabspflege.

Bei dem Unterzeichneten liegen  
gegen gefehliche Sicherheit



**3000 Mk.**

(Dreitausend Mark)  
Pflegschaftsgeld sofort zum Aus-  
leihen parat.

t. Ulrich Schneider,  
Pfleger.

Wahlbronn, den 18. Sept. 1896.

**Da diese Saison**  
allenthalben das Mostobst fehlte,  
ist man vielfach auf einen guten  
Ersatz angewiesen. Das beste  
Präparat, das nach Erprobung  
durch Tausende den besten Most  
gibt (viel besser als Rosinenmost),  
sind **Julius Schrader's Most-**  
**Substanzen in Extraktform.**  
Die Bereitung, die zu jeder Jahres-  
zeit geschehen kann, ist die denkbar  
einfachste. Wer also Most braucht,  
kaufe nichts anderes. Vorrätig  
pro Portion zu 150 Liter M 3.20.  
In Welzheim zu haben bei H.  
Sohlh; Rudersberg: Apotheker  
Bilfinger; Borch: Apo-  
thete, wo auch Prospekte gratis  
zu haben sind.

Meine Firma lautet:  
**Julius Schrader, Feuerbach bei**  
**Stuttgart, worauf ich genau zu**  
**achten bitte.**

Welzheim.  
**Schönen Saatkintel**  
hat zu verkaufen.  
**Karl Friz, Naderlingsgasse.**

Welzheim.  
2 schöne  
**Läufer Schweine**  
hat zu verkaufen.  
**Wesger Kaiser's W.**

**Mäuse und Ratten**  
werden schnell und sicher ge-  
tötet durch Apoth. Freyberg's  
(Delizisch)  
**Rattenkuchen**  
Menschen, Haustieren und  
Geflügel unschädlich. Wirkung  
tausendfach belobigt. Dof.  
0,50, 1,00 und 1,50 in der  
Apothete in Welzheim.

Sie glauben nicht,  
welchen wohlthätigen u. verschöner-  
den Einfluss auf die Haut das tägliche  
Waschen mit:  
**Bergmann's Lilienmilch Seife**  
von Bergmann & Co.,  
Dresden-Radebeul  
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)  
hat. Es ist die beste Seife für zarten,  
rostigweißen Teint, sowie gegen alle  
Sautunreinlichkeiten. à St. 50 Pf. bei:  
Apotheker Bilfinger und  
Carl Munz, Seifensieder.  
**Wechselformulare**  
find vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Welzheim.  
**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer am Montag den 21. September  
vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

**Trauung,**

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus  
zum „Stern“ hier erlauben wir uns, Verwandte,  
Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Gottfried Wahl,**  
Die Braut: **Marie Bareiß.**

**Oefen! Oefen!**

ca. 70 Stück auf Lager,  
in allen möglichen Constructionen, den praktischsten,  
neuesten Arten mit weiten Zügen und schwer  
gegoßenen Platten, immer noch ohne Aufschlag.

Ebenso: Ofenteile, Herde, Herdplatten, Kesselherde, Kessel-  
gestelle, Waschkessel, Schiebergestelle, Kamingestelle, Wasser-  
ausgüsse, Roste, Dachfenster, Herdringe, Herdedel und

**Kochgeschirre in allen Sorten**

bei  
**Albert Weller in Welzheim.**

Die Lederhandlung von  
**N. Böhrenger, Murrhardt,**  
empfiehlt  
inländisches und rheinisches Sohlleder, Ober-  
leder, Knochleder, Sängens und Sohlen,  
Schnitte aller Art,  
für Herren, Frauen und Kinder,  
Sattelreihen, Stiefelhölzer, Walförretter.  
**Sämtliche Schuhmacherwerkzeuge**  
und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.  
Sehr  
billige  
Preise.  
Große Aus-  
wahl, gute  
Qualitäten.

**Göppinger Knochenmehl**

anerkannt billigstes Düngermittel mit höchstem Phosphorsäuregehalt,  
daher äußerst wirksam.

Garantierter Mindestgehalt: 28—29% Phosphorsäure, 1 bis  
1 1/2% Stickstoff.

Bestellungen auf dieses vorzügliche, vielfach bewährte Dünger-  
mittel werden erbeten von der Fabrikniederlage

**H. Sohlh in Welzheim.**

**Wollgarne**

nur beste Qualitäten empfiehlt billigst  
**Albert Zweigle.**

**Gewerbe-Verein.**

Heute Freitag abend 8 Uhr  
im „Pflug“.

Besuch der Wanderversamm-  
lung der Gewerbevereine in  
Stuttgart. Organisation des  
Handwerks.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Vorstand.**

**Rudersberg.**

Unterzeichneter empfiehlt sich über  
den **Fahrmarkt** mit



**gutem Wein,**  
kalten u. warmen  
**Speisen** sowie aus-  
gezeichnetem

**Zivoli-Lagerbier.**

Montag

**Fanz**



**Unterhaltung**

**Mürdter**

„grünen Baum.“

**Seelig's**  
feinster  
**Stern-Kaffee**  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.  
Grösste Kaffee-Ersparniß!  
Patente in Deutschland Nr. 452418, 443022, Oesterreich Nr. 452418, 443022, Belgien Nr. 113005, 116352  
Emil Seelig A. G., Heilbronn & Waldau a. N.

**Schöllhütte.**

Ein tüchtiger jüngerer

**Arbeiter**

findet dauernde Beschäftigung bei  
**Gottlob Frey,**  
Schuhmacher.

**Murrhardt.**

Ein jüngerer

**Bäckergehilfe**

kann eintreten bei  
**Wilhelm Goldner,**  
Bäcker.

**Wenn ein Schwein**

nicht frisst oder sonst schlecht fort-  
kommt, benütze man das so sehr  
beliebte „Geo Düker'sche Mast-  
u. Freypulver für Schweine.“ Per  
Schachtel 50 S bei Apotheker  
**Bilfinger.**

Guten reifen

**Bachsteinkäse,**

pr. Pfund 30 Pfennig,  
empfiehlt **H. Sohlh.**